# Zeitung für das Dilltal.

Ausgabe täglich nachmutags, mu Ausnahme ber Sonn- und Zeiertage, Bezugspreis: vierteijährlich ohne Bringeriohn - 2,10. Bestellungen nehmen entgegen die Geschäftsfielle, außerbem die Zeitungsboten, die Landbriefträger und sämtliche Bohanhalten

# Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Bruck und Verlag der Buchdruckerei E. Weidenbach in Dillenburg. Geschäftsstelle: Schulstrasse 1. . Jernruf, Dillenburg Dr. 26.

Anjertionspreise: Die fleine 6-gesp. Anzeigenzeile 16 A, die Refiamenzeile 40 A. Bei unverändert. Wiederholungs - Aufnahmen en sprechender Rabatt, für umfangreichere Anfirage günftige Zeilen-Abschlüsse. Offertenzeichen od. Aust. durch die Crp. 25 A.

Mr. 283

cricht.

g ftatt

Berjoom ft. The othic ble befinden

raft, wer riiohalin re Anga

oaltung.

ie Duit

itelle.

schi

adjela

e an fo Ricchens Ergit um Rupelin egotieshi Libeter

15.

Montag, den 3. Dezember 1917

77. Jahrgang

## Die Waffenruhe im Osten.

#### Der Baffenftillftand mit Rufland.

28. 28 mtlid. Um 26. Robember bat ber Bolfsbmutiffar für Rriege und Marine-Angelegenheiten und dochftfommandierender der ruffifchen Armee, Rrhlento, mrd Barlamentare anfragen laffen, ob ber beutiche Dberbefehlshaber gur fofortigen Baffenftillftanbe-Berhandlung bereit fet. Roch am gleichen Toge autwortete der Dberbefehlshaber Dft, Bring Leopold bon Babern, bag er bereit und bebollmachtigt fei. nit der ruffifden oberften Beeresteltung über einen Baffenftillftanb ju berhanbeln. Go murbe fobann mit ben Barlamentaren Ort und Beit bereinbart, no fich eine mit Bollmacht verfebene ruffifche Rommifflon nit einer entfbrechend bebollmachtigten Rommiffion ber Gegenhartei treffen follte. Die ruffifche Rommiffion bat fice am 2 Dezember, nachmittage 430 Hhr, an ber berabrebeten Stelle eingefunden, um fich unberguglid p bem für die Berhandlungen in Ausficht genommenen Ort ju begeben. Dort ift fie am & Degember, mittags, sis erwarten.

Blederholt, ba uur in einem Teil ber fetten Auflage.

#### Die Berhandlungen.

Berlin, 3. Dez. (W.S. Amilic). Am 1. Dezember Paar) in mit einer ruffischen Armee Waffenstillstand für die Front vom Südusfer des Pipfet nach Süden die Fühlich der Liba vereinbart worden. Mit dem L. Dezember 1917, 10 Uhr abends, wurden in diesem Abschriften worden, die sich auf den Berlehr zwischen beiterseitigen Linien. Truppenverschiebungen, Stellungsarbeiten und Fliegertätigkeit, beziehen. Für die Kündigung der Wassenunge ist ein Zeitraum von mindestens 48 Stunden seiten dürsen, die sein Peltraum von mindestens 48 Stunden seiten dürsen.

Bürich, 3. Dez. Laut einer Barifer Weidung des "Progrès de Lhon" richtete Tropfij an die Regierungen der Gerbandsmächte ein Utimatum, worm die Berbandsmächte unfgesordert werden, dis zum 2. Dezember ihren Standhuntt zu der Waffenstillstands- und Friedensfrage darzulegen.

Bien, 3. Dez (B.B.) Aus dem Ariegspressegnartier wird vom 3. Dezember mittags mitgeteilt: Bei den im Gereiche der Heeresstront des Feldmarschalls Prinz Leopold den Bahern heute beginnenden Bassenstillstandsverhandlungen ist die österreichisch-ungarische Heeresseitung durch besondere Bevollmächtigte, höhere Offiziere des Generalindes, bertreten. Die russtische Abordnung, die gestern 4.30 libr nachmittags an unseren Linien empfangen wurde, ist nach abends an den Berhandlungsort weitergereist.

#### Amerita fdwentt ab?

Berlin, 3. Dez. (B.B.) Die ruffische Funsstation Jarstoje Selo gab am 2. Dezember nachmittags solgenden duntlibruch:

"Un Mile!"

Beftern, ben 1. Dezember, bejuchte General 3ohn fon, bef der ameritanifden Miffion, ben Rameraden trogfij im Smolny Inftitut. Der Weneral ertlarte, er onne augenblidlich noch nicht im Ramen ber amerikaniden Regierung fprechen, ba die Dacht bes Rates noch licht erfannt fei. Er fei jedoch erichtenen, um Berindungen angulnübfen, die Lage ju flaren and Difberftandniffe aus bem Begegu faaf. en General Johnson erfundigte fich, ob die neue Reberung bestrebt fei, ben Rrieg gemeinfam mit bren Berbundeten ju liquidieren. Der Gene-M meinte, Die Berbundeten wurden am 2. Dezember an en Berhandlungen faum teilnehmen tonnen. Ramerad totfij gab bem General in furgen Borren Aufflarung er die Bolitit des Rates im Kampfe für den allgemeinen tieben. Muf einen Umftand legte ber Bolfetommiffar für amartige Angelegenheiten besondere Gewicht, nämlich auf biffentliche Behandlung aller bevorstehenden Berhand ngen. Die Berbundeten tonnten jede Phafe ber Entdlung ber Friedensverhandlungen berfolgen und bem-Molge auch in einem fpateren Stadium jederzeit fich ben erhandlungen anschließen. General Johnson fragte, ob

er diese Antwort seiner Regierung übermittesn dürse und erklärte jum Schußt: "Die Zeit der Proteste und Drohungen gegen die Macht des Rates ist vordeit, salls diese Zeit überhaupt je bestanden hat". Weiterhin fragte der General, ob der Bollstommissar aus einer Erklärung über die borgesallenen Zwischenfälle (Brotesterklärung von Angehörigen der ameritanischen Militärmissan) bestehe. Kamerad Troplis erklärte, die Formalitäten der Angelegendeit seien belanglos und durch die Erklärung des Generals: "Die Zeit der Proteste und Drohungen gegen die Macht des Rates ist vordeit erledigt.

#### Much Japan?

"Dailh Mail" meldet aus Betereburg: Der japanifde Botichafter erhielt Befehl, in Betereburg zu bleiben.

#### Die Friedenefrage.

Bafel, I Dez. Der russische Mitarbeiter der "Morning Bost" meldet, daß fämtliche 12 an der 1600 Kilometer langen russischen Front siehenden Armeen sich formell für den Frieden ohne Annestionen und Entisch digungen erkärt haben. Ebenso die Kausassischent. Laut "Rußlose Slowo" stimmten 90 Prozent der Soldaten bei den Wahlen für die Konstituante für die Tozialisten.

Rach Telegrammen aus Stodholm meldet die Betersburger "Bramda": Die gewählte russische Bollsvertretung tritt noch im Dezember zusammen. Ihr erster Beratungsgegenstand ist die Zustimmung zu dem Friedensantrag der gegenwärtigen Regierung. Die bisherigen Wahlergebnissischen eine Zweidrittelmehrheit für den sosortigen Friedenssichluß mit dem Felnde.

Renter meidet: Ein magimaliftifder Erlag ordnet die Auflöfung der Betersburger Gemeindevertretung an und fetzt die Reuwahlen auf den 9. Dezember fest.

Der "Matin" melbet aus Newhort: Die Regierung der Bereinigten Staaten werbe auf die Rote Trogtijs nicht erwidern, und lediglich ihren Empfang bestätigen.

Troffij hat die Kopenhagener russische Gesandtschaft telegraphisch ausgesordert, unverzüglich zu antworten, ob sie sich dem neuen Regime anschließe; andernsalls habe sie sich als abgesetz zu betrachten und die Gesandtschaft werde einem Mitgliede übergeden, das bereit sei, dem neuen Russland zu dienen. Die Gesandtschaft beschloß, das Telegramm Trofsis und eantwortet zu lassen.

Die "Agencia Stephani" berichtet aus Rom: Der ruffische Botschafter in Rom hat die Korrespondenz mit dem ruffischen Ministerium des Neuhern eingestellt. Die militärische Bertretung Ruflands in Italien hat dem Entschluß der diplomatischen Bertreter Ruflands in Rom, den Maxima-

listen die Anerkennung zu verweigern, zugestimmt.
Der "Berl. Lot.-Anz." meldet aus Stock holm: Rach Betersburger Telegrammen bieten die Botschaften der Gntende die Betersburger Frieden auf, um in letzer Stunde die Betersburger Frieden sich ritte zu verhindern. Sie ließen ihren Brotest in Millionen von Exemplaren drucken und versuchen ihn an der Front zu vereilen. Der Rat der Bollstommissare gibt bekannt, daß er hierin eine ungehörige Einmischung in Ruslands inneres Leben erblickt.

Bafel, 3. Dez. "Dailh Chronicle" melbet: Der neue ruffische Oberbeschlishaber gab Besehl, daß die fremden Bebollmächtigten und die noch an der Front weisenden berbündeten militärischen Attachees und Generalstadsoffiziere das Hauptquartier zu verlassen und sich an den Sit der Regierung in Betersburg zu begeben haben.

#### Rumaniene Saltung.

Bafel, 3. Dez. Die "Morning Bojt" meldet aus Betersburg: Der Goldaten- und Arbeiterrat erließ durch Junfspruch einen Aufruf an die berbandete rumänische Armee, der zum sosortigen Wassenstillstand aufsordert. Der rumänische Gesandte hat Betersburg nicht verlassen, sondern im Austrag seiner Regierung Besprech ungen mit den Wasimalisten aufgenommen.

Bafel, 3. Dez. Die "Times" melber am Samstag zensuriert: Der rumanische Gesandte erklärte, daß Rumanien in die Unmöglichkeit verseht wate, ben Krieg fortzusehen, wenn die russischen Friedensbeihandlungen beginnen sollten.

Rotterbam, 3. Des Die maximaliftifde Regierung ordnete Ginftellung ber Lebensmitteltransborte an Rumanien an.

Bon besonderer Seite wird im "Hester Lioyd" mit Rūdsicht auf das russische Friedensangebot das Schickal Rumäniens erbriert. Es wird darauf hingewiesen, daß Rumänien auf seine eigenen Machtmittel beschränft bleibe, wenn das große russische Territorium hinter der rumänischen Front sich als streng neutraler Boden erweisen sollte. Milein die strategische Lage des rumänischen Heeres würde sich so derzweiselnd gestalten, daß es einen auch nur kurz bestristeten Widerkand nicht leisten könnte.

#### Grendige Buftimmung in Bien.

Bien, 3. Dez. Die Mitteilung b. Seidlers fiber bas ruffifche Waffenftillftanbeangebot und be fen Annahme burch die öfterreichtsch-ungarische Regierung im Abgeordneienhause wurde von den Abgeordneten, die fich im halbfreise vor ber Minifterbant gujammengebrangt batten, in gespannteiter Lautlofigseit angehört und nad, iften einzelnen Abfaben und am Schluffe mit lebhafteftein Beijall und Sandeffatichen begrußt. Die Mitteisung stellt mit volssommener Rarbeit nochmale die Grundfate feit, die fich die Regierung für ben Friedeneichluß zu eigen macht. Der Friede mit ben Stadten, die fich auf Geund ber jest von Rufland ergangenen Einladung jum Friedensichlug bereit erfiaren, mobei auf "jett" ber Ton gu liegen icheint, foll für die vertragichliegenben Gruppen gleich ehrenvoll und ohne wirtichafeliche und Webierevergewaltigungen fein, sowie den zugehörigen Bolfern volle Freiheit ber Entichliegung fiber ihre ftaatliche Julinijt gewähren, mithin jebe Einmischung in die innerftaatlichen Berhaitniffe ber bertragichtiegenben Staaten ausschließen. Damit ist vor allem der ruffischen Umvälzung Gewähr dafür geleistet, daß die Wättelmächte ihrer weiteren Entwidlung in feiner Beise hinderlich sein werden, und daß fie ben Boltern ber von ihnen befegten ruffifchen Erbicte.clie bas volle Gelbitbestimmungerecht gubif.igen. Es wird aber diefelbe Gewähr von ifnen für ihre eigenen Botter gefordert, die in Desterreich, wie Seidler scharf hervorhob, was aber ebenso für das Deutsche Reich gilt, die bentbar bemoleatischite Bolisbertretung besitzen und bamit vollkeinmen inftandgefest find, the pollifiches Schiafal feibst zu bestimmen. Diese Genndickte sind die der russtichen Ummalgung selbst; es besteht also zwischen den Mittelmachten und Rugland fein Sinbernis für Friedensberhandlungen, falls es dieje will und die nörige Mraft bejipt, feinen Willen gang Rugland, ober wenigstens ber Saupemaffe feiner Bolter, mitguteilen.

#### Schweizer Stimmen.

Burich, 3. Dez. Bu ben Borgangen im Dften bemerft Die Buricher Boft, wenn die Regierung ber Bolicewift nicht in nachfter Zeit durch Ginfinffe bes Berbandes in Rusland geftlirgt werde, fo fei ber Sonderfriede gwifden Rugland und den Mittelmächten sicher. Zur Rede des Grasen Herling bemerkt das Blatt, er habe mit besonnener Klug-heit, weiser Mäßigung und Borsicht die Grundfragen des Arieges besprochen; die Freundschaft Herlings zur Schweiz habe fich wiederholt im Laufe diefes Arieges bei wichtigen Fragen bewährt. Die wichtigste Frage fei heute die ob in der Tat Lloud George, Clemenceau und Bilfon ihre Boller gur weiteren Ariegsbauer gwingen konnten, angefichts ber burch die ruffifche Beröffentlichung ber Bertrage sestgestellten Tatjache, daß der Berband um Eroberungen tampje und der weiteren Tatfache, daß ein Berftanbigungsfriede heute möglich fei. Die Reue Burcher Beitung bemerft in einer Besprechung ber Brage, ob die ruffischen Borgange weiere Arteife gieben werben: Am meiften wird bas rumanifche Deer betroffen, welches wohl ebenfalis um Baffenrube wird nachjuden milffen; barüber binaus tann aber die Friedensbewegung auch innerhalb der übrigen friegführenden Rationen eine noch unermegbare moralische Wirtung ausüben. Die bestimmten Borichlage, bie nun bie Mittelmachte Rugland machen, find jugleich ein Prüfftein für den Berband, was er bei Friedensverhandlungen von feinen Gegnern ju erwarten hatte. Mit ber Türkei wird fich ferner Rugland unschwer vergleichen können, schwerer mit Bulgarien, da Ruftland von Bulgarien wohl das Gelbst bestimmingerecht ber bor bem Rriege ju Gerbien und Rumanien gehorenden Gebiete fordern wird; bas lebnen aber die Bulgaren ab; es ift fraglich, ob hier eine Einigung eraielt werben fann,

#### Die Stimmung in Franfreid.

Bern, 3. Dez. (B.B.) Die ganze frangösische Breffe erklart in ben letten Tagen, bag angesichts ber Borgange in Ruftiand ein vollkommen neuer Kriegsplan aufgestellt werben muffe. Die Borgange werden als febr ernft angeschen. Die icharfen Ausfälle gegen die Magimalisten, die als Bertreter und bentiche Spione bezeichner werben, neb men unentwegt ihren Forigang. Daneben warnen bie Blatter aller Bartefrichtungen, darunter "Batin", "Baho" und "Banterne" bor bem Abbruch ber Beziehungen jum rufsischen Bolle. Der "Temps" schreibt u. a., man könne zwar über die versassunggebende Bersammung, die jeht in Rußland gewählt werbe, ironijd lächeln und ihr feindfelig gegenüberstehen, aber es ware beffer, nachzubenken und schließlich doch anguerkennen, daß fie das erfte Symbol bes re-volutionaren Rugland fei. Bum erften Mase bestige Rugland wieder ein Werfzeug, bas der gewaltigen Untvälzung eine gesetliche und demnach die endgultige Form geben fonne. Solange bie gesengebenbe Berfammlung bestebe, fet fie ber Ausbrud des Boltswillens. Bielleicht bedürfe es nur weniger Wochen, bamit fich unter bem Ginfing ber Berfammlung das gange ruffifche Broblem bon Grund auf in feinem Ungeficht verändere.

"Betit Baristen" schreibt zur Bariser Konferenz: "Durch den russischen Absall ist das Schwergewicht des Krieges vom Often nach dem Westen verlegt worden. Eine Remansstellung der Plane ist norwendig" "Burtin" verlangt, daß die Kon-ferenz den Staaten Ruglands, die die zukunftige Konfode-ration Ruglands bilden werden, wie Bolen und der Ufraine, alle notwendigen Garantien für die Bufunft geben muffe. Temps" verfangt in llebereinstimmung mit berichiebenen Blattern die Organisation der wirtschaftlichen Baffe der Militierten gegen Teutschland. Das Blatt sagt: "Die Blodade ist die Wasse der Gegenwart, die Lusschaltung von dem Bezug ber Robstoffe ift die Baffe ber gufunft. Die jest zu treffenden Magnahmen werden einen anderechenbaren Einfluß auf den nächtjährigen Zeldzug haben. Wiehr als je ist die Zentralisierung aller Alliserten räumlich wie zeitlich notwendig." Das Blatt begrüßt die kurze Unsprache Clemenceaus als eine erfreuliche Aufforderung jum Sanbein "Dembre" und "Coo be Baris" erffaren, bas Transportproblem muife bon ber Ronfereng besprochen und geregelt werben. Die Rudichlage in Ruftland erforbern bie Minvirfung der Bereinigten Graaten bringlicher als je. Diefe hange größtenteils von der Transportfrage ab. "Bomme Libre" fcreibt: "Die Ronfereng ift bas wichtigfte Datum bes Krieges. Der Einfall in Italien und die Ausschaltung Ruflands als Militärmacht öffneren uns die Augen. Politifd, wirticaftlich und militarifd, ju Lande und ju Baffer muß bie Bereinheitlichung erfolgen.

#### Die Geheimbotumente.

Stodbolm, 3. Des. (B.B.) Ruffifdes Geheimtele-gramm bee ruffifden Miniftere bes Auswartigen an ben Botichafter in Baris bom 5, Mars 1915, Rr. 1226: Am 22. Februar (8. Mars) hat mir ber frangofische Botichafter namens feiner Regierung erffart, Franfreich fei bereit, in ber wohlvollendeten Beife die Berwirflichung ber in unferm Telegramm Rr. 937 bargelegten Buniche unferer feits hinfichtlich ber Meerengen und Konftantinopels gu behandeln, wofür ich Sie beauftrage, Delcaffee meine Ertenntlichfeit auszuhruden. In feinen Unterrebungen mit Ihnen und jett gang fürglich bat Delcaffee die Berficherung ausgesprochen, bag wir auf bie Sompathie Frantreichs rechnen fonnen, und fich nur auf bie Rotwendigfeit bezogen Englands Berhalten flar gu ftellen, bon beffen Seite er Entgegnungen fürchtet, bevor er und in bem gedachten Ginne eine bestimmtere Berficherung abgibt. Die großbritannische Regierung bat nunmehr ichriftlich ihr volliges Einverftanbnis ausgebrudt für ben liebergang Konftantinopels und ber Mecrengen an Augland in den bon und angegebenen Grengen jind hat fich hierfur nur bie Sicherung ihrer wirticaftlichen Intereffen ausbedungen fowie unfer ebenfolches wohlvollentes Berhalten gegenster ben politifden Be-ftrebungen Englands auf anberen Gebieten. Dir perfonlich, ber ich bas weitefte Bertrauen ju Delcaffee bege, genügt die bon ihm abgegeben Berficherung vollkommen für die taiferliche Regierung: indeffen find genauere Erflarungen erwünscht binfichtlich ber Umerstügung Frantreichs für eine volle Befriedigung unferer Bunfche, ebenfo wie bies bie großbritannifche Regierung getan hat.

#### Gin ruffifdes Drangebuch.

Stodholm, 3. Dez. Der Korrespondent ber "Boff. Sig." melbet: Cowohl bon ber Entente als auch von eingeinen fachlich tompetenten ruffifden Diffionen, beifpielsweife ber ruffifden Gefandtichaft, werben Berfuche gemacht, die wichtige Biebergabe ober gar bie Erifteng ber im Betereburg veröffentlichten Geheimbotumente in Zweifel au gieben. Die bieber veröffentlichten Webeimaften werben als bon relativ noch nebenfachlicher Bebeutung angeseben und bezeichnet. Die eigentlichen und die bie Entente ichwer belaftenben Bertrage, Roten und bergleichen werben in gorm eines neuen ruffifden Drangebuches veröffentlicht werben, nachdem die Rommiffionen mit ihren Borarbeiten fertig geworben finb.

#### Ruglands Friedensaugebot.

Der neue Reichtfanufer, Warf Derrling, bat fich mit feiver programmatischen Rede im Reichstage, dem er als Mitglied volle 30 Jahre angehöre batte, aufs glinklichte eingeführt. Er ernejete bie Buftimmung affer Bartelen, auch bie ber rechtoftebenben, fo baft ber Reichfeng in feiner bentwürdigen Sipung bad Bild unbeugfamer Einigfeit und Gefchoffenheit bot. Und

Batterie! - Galopp - marfch!

die Echugentinien find in bas Rauchmeer un ergetaucht,

mann jum Batterieführer - hebt fich in ben Bugel. Er

vergleicht gum gehnten Dale bie gerflibberte Baumallee mit

Rompag und Raite. Es frimmt, bas ift ber Beg nach

Bosichenbole. "Marichtung: diditer Ranonenbonner," fagte

ber Leutnant. Die Bfe be im Batterietrupp w rben un-

ruhig, ber Unteroffigier mit bem Richtfreis reibt fich an bem Gaul bes Battereinurers. "Ruhig Blut", jagt bee und

eine verschneite Rolonne im Binter. Die biden oftpreufis

ichen Teaber fteben mit bampfenden Flanten; bie Fahrer

heben bie Sufe, ob fein Gien los ift. Go einen Marich im icarift in Mitteltrab haben wir lange nicht mehr ge-

fer. Die Rononiere, bicht aneinandergeschmiegt auf ben Brogen, schreden auf. Leichtverwand te tommen bes 2Be #;

einer den anderen ftugend, fo hampeln fie gurud, die Granten-

gettel hangen an ben blutbeiprigten lehmite fen Baffenroden.

born!" ift be immer gleiche vieljagende Antwort. - "Bie

Reht's vorn?" - "Die bolle," jagt ein junger Dusterier

und humpelt weiter an bem feifch gefchnittenen Stod. 280

er an bin Ranonieren vor eifomat, fagt er: Die Solle! und geigt ftumm nach vorn als fet bies bas einzige Wort feiner

Mutte fprache, das nach all den Graglichfeiten in ihm haf-ten geblieben. Die Kanoviere giden be Achfeln; arme Deu-

bels von In'ante iften. Wenn's nur endlich losginge, bas Warten ift fürchterlich.

Botterie! Er lagt bas Bferb tangeln und baumeln, um fein

eigenes aufgeregtes berg gu bandigen. Er fcreit aber bie

Lente meg, benn die Borte werden oon bem waanfinnigen

Donnern und Rrachen gerriffen. "Ich erwarte, daß jeber

Der hauptmann gellt in die Bfeife. Ranonivre por bie

Bo tommt ihr ber?" fragte der Soup mann. - "Bon ba

Rechts und lines in ben Biefen bruden bentiche Dor-

Die Botterie fiber und fifer berftaubt fieht aus wie

beißt fich auf die Empen.

mocht, es muß brennen ba born.

Die Di gdeburgifche Batierie halt auf ber Canbitrage.

Es mar vor Basichenbale am 20. Cept. 1917 mittags.

Die Infanterie ber Dipifion bat fich langft entwidelt,

Der Sauptmann - fie haben noch einen rich igen Saupt-

denkivändig war die Gigung und wird es gleich jener von 4. Muguit 1914 bleiben, hurch die offizielle Mittellung des Ranglers bon bem ruffichen Friedensangebot und beffen Aufnahme. Die gegenwärrige Regierung ber Bolichewiff ist bie erfte offizielle Berrrerung einer ber findlichen Dadte, Die sich auf sunkentelegraphischem Wege an alle Regierungen und Bolfer ber Kriegführenben mit bem Borichfage wendet, gu einem unben Termin in Berhandlungen über einen Baffenftillfrand und einen allgemeinen Frieden einzutreten. Das deutsche Boll, beffen Buberficht auf ben endgiltigen Gieg beute ftarter und berechtigter als je ift, verlangt aus Grunden ber Menichlichkeit aufe innigite nach ber möglichft balbigen Einftellung bes furchtbaren Blutberglegens. Es begrüßte baber aufs freudigite die Beitrebungen ber Betereburger Regierung, tonnge aber boch qualenbe 3weifel batan nicht unterbruden, ob die Regierungen ber Bierbundstagen aus ihrer genaueren Rennenis der Dinge bernus die Mucht der Bolichetsiti als genügend defeitigt ansehen konnten, um auf bie Borichlage bion Trouti und Lenin ernithaft einzugeben.

Die Botichaft des Ranglers bat bieje Bweifel gerftreut. Graf hertling bat ben Borfchfagen fein "unmöglich weit ausfichestos" entgegengesett, sondern bor der deutfchen Bolfebergretung felerlich erklärt, bag er in den bisher befinnten Betersburger Borfcbligen bisfutuble Grundlagen für die Aufnahme von Berhandlungen erblide und daß er bereit sei, in joldze einzutreten, sobuld die cuffifche Regierung blergu bebollmächeigte Bertreter entfendet. Diefe bom haufe mit lebhaftem Beifall aufgenommene Erflärung beweift, daß unfere Reicheleitung, fesbstverständlich tin voller liebereinstimmung mit ber oberften Beeresteitung, die Macht der Bolichewith Regierung für ftart und gefichert genug erachtet, um mit biefer Regierung in Berbandlungen einzutreten und jum Frieden, jundchft wenigstens mit Ruftand ju gefangen. Der Aungler gab feiner hoffnung und feinem Buniche Ausbruck. bag die im Gange befindlichen Bestrebungen bald feste Gestalt gewinnen und und ben Frieden bringen werben. Aber er tat noch mehr, er riumte alle Sinderniffe aus dem Bege, die bas Gelingen des Berkes bereiteln tonnten, indem er in voller llebereinstimmung mie ber in Ruftand gur Beit maßgebenben Richtung erffarte, bag Bofen, Litauen und Aurfand, die ehemals dem Szepter des Zaren unterworfen waren, der Adjtung ihres Gefbstbestimmungsrechts burch ben Bierbund gewißt feien und bich baber biejenige inageliche Gestaltung geben fonnten, die ihren Berhaltniffen und ber Richtung ihrer Ruftur entipreche. Der Reichobangter beionte in biefem 3ufammenhange ausbrudlich, daß die neulichen Beitungsangeben bon feiten Abundjungen aber bie finatilche Butunft ber genannten Gebiete ben Tatfachen borausgeeilt feien.

Unfere Feinde wollen allem Anicheine nach gunachft nedi in ihrer Berftodibeit berharren; werden aber bie Folgen davon, wie der Reichstanzler in prophetischem Tone verffinbete, zu trogen baben. Sie erfennen die zur Macht gefangre Betersburger Regierung nicht an, werfen ihr vielmehr icanbliden Bereit an bem guten und ebien Bielverbande bor und halten es mit dem bon ihnen erfauften Manteltrager Recenstij, ber in dem Angenblick ben annettionslofen Frieden proffamierie, in bem er mit den Westmachten Gebeimverzoige über ungeheuerlichste Eroberungsplane abichton. Die Arlegofchilter ber Westmachte ftranben lich beute gerade fo trambfbaft gegen bie ruffifden Beftrebungen auf enbliche herbeiführung eines gerechten Friedens, wie fie es bor rund Jahrevfrift gegenilber bem findherzigen beurichen Anerbieten vom 19. Dezember taten und wie fie es nach unserer entgegentommenden Antwort auf die papitliche Friedensuote wiederholten. Unfer ehrlicher Friedenswille ift fein Freibrief für die Gegner, den freventlich beraufbeschworenen Wrieg ind Ungemenene fortzuseten, fie werben bielmehr bie Berantwor tung für bas von ihnen swedies fortgeseite Morden zu tragen haben, und das Gericht wird fie um fo fchwerer treffen, je langer fle bei ihrem berbrecherlichen Willen beharren. Warnend wies ber Mangler Frankreich linf Btoliens Geschick bin. Wenn aber England allein ben Biberftand fortfeben follte, fo wird auch bem begegner werben Wunen. In unferem ungehemmten U. Bootkriege befiben wir bas erfolgreichfte und durchgreifenbe UDbierel, um anferen geführlichften Feind, ben eigentlichen Affbrer ber gangen feindlichen Rriegemacht an feinem Lebensneco zu treffen. Go wehte burch die Kunglerrebe ein Borklang bon Welhnachten und ben beglückenden Simmeleruf aus Engelemund: Friede auf Erben!

fein Beftes tut. . . . Der Englander ift bei Boelfacelle

eingebrochen . . . wird nicht fo fclimm fein, . . . Batt-rie muß offen auffahren. . . . Ranontere ben eriten Schug berr. eh' mir Genge friegen."

Mannichaft brangt fich bicht um ben Gaul bes Cauptmanns

Blogid ift's, ale ob der gange Gollenforttatel Beine frieg'e, er beginnt gu monde'n, wie der berfigmte Balb con Dunfin n. Die Schlacht bit Glut. Immer naber rudt fie ber Batterie, jeder Ranon er hat bas Beffift, als molle fie gerabe ibn verfchluden. Edwere Branaten frepieren fünfhundert Schritt vor ihnen, wie ein Beitidenhieb gifcht ber ben Ginichlag überichnellende At ber Glugbabn fiber bie Ropfe weg. Die Morfer in der Biefe heulen zweimal mittend auf. Rein Zweifel, der Englander bat fein Feuer

borberlegt, um gum gwit nmal gu fiftrm n. Auf ber Landitrage tauden zwei Reiter in voller Rar-riere geduct aus bem Qualm. Gie rien ben hauptmann faft über den Saufen "Bere haupimann, ich führe die Betterie, in Stellung," teucht der Effizier, reift die Rarteentaiche vom Ruden und iprubelt e was von "Banoftraße, Beldweg, versumpfter Wiele, braunem Ader." Des Sauptmanns Bfeife gellt, bie biden Dftmengen fchieben fich in

die Taue, "Batterie - Te - rab!" Bewegung, erlofende Bewegung! Du gobft ber Belt ben erften Anftog, du braufeft wie ein neuer Schopfungewind burch bie erftarrte Schlacht. Dan frage ben In anteriften was ihm bas Gurchterlichfte fei, er wird fagen; bag er ftillhalten muß, daß er ben Ropt binhal en mit, daß er war en muß auf feinen Tob. Aber frei dem Tob entgegenrennen, bas Befpenft onpaden, fich mit ben bofen Beiftern terumichlagen, bas funtelt wie ein Tropfen Bludfeligfeit in bem Begenteffel ber Schlocht.

Die Batterie roffelt dobin wie im Traum. Berirummerte Farmhaufer fliegen vorüber Pappe'n biegen fich wie Beibengerten. Rauchwollen ichwimmen durch gerfeste Baummipfel. Baftfrafimagen ichwanten wie große Boote über die Strafe. Leere Munitionewagen frurmen gurud, die Gabrer peitschen auf die fchaumenben Pferde. Es geht über Trichter, über ausger ffene Pflafterfte ne, über hingeschmetterte Mefte. Bormaris!

Die Gagesbovidte. Der beutice ammiche Bericht.

Grofice Sauptquartier, 3. Dezember. (B.B. Amtin) Weitlider Kriegsichauplat:

heeresgruppe Rronpring Rupprecht Ruch bestigem Trommelfeuer bei mondheller Ande geiff ber Englander gesteen feuh mit ftarfen Rruften unfer Stellungen bei und norblich bon Basichenbaete Thirringifche und beffische Truppen warfen ben Beind in Schneidigem Gegenstog gurad und machten 60 Gefangen Rach Abwehr ber Angriffe Kaute bas Beuer ab; es nahm um Abend voriibergebend wieder erhebliche Starte an.

Auf bem Rumpffelbe bei Cambrai war tageliber me in wenigen Abschnitten bie Jeuernatigfeit lebhaft. Am Mbegriff der Feind nach ftarker Feuersteigerung zwischen Inch und Bourlon an. In bestiffen Rahlampfen murbe er ub gewiesen. Ein englischer Teifangriff bei La Bagnerie 3m Gegenstog wurden neun Gefdube und 18 Mafdinengewehre erbeutet

Die Bahl der feit dem 30. Robember gemachten Gefangenen bat fich auf 6000, die Bente an Geschützen auf 100 erhab. Seeresgruppe beuticher Rronpring:

In den Argonnen wurden in erfolgreichen Unternet. mungen Gefangene eingebracht. heeresgruppe herzug Albrecht:

Die lebhafte feinbliche Tatigfeit im Thanner-Int und im Sundgau halt an.

In den letten brei Sagen berforen unfere Gegner in Luftkampf und burch Abschuft bon ber Erbe 27 Flugbenge und zwei Geffelballone. Leutnant Duller errang feinen 35., Leutmant bon Baloto feinen 27. und 28., Leub nant Bongars feinen 25, und 26. Luftfieg.

Beitlider Kriegsichauplas: In gablreichen Abschnitten ber ruffischen Front ift be-Dibifion ju Dibifion örtliche Baffenrube bereinben worden. Mit einer rufflichen Armee im Gebiet wom Brible bis Molich ber Bipa und mit mehreren ruffifden Genera tommanbos murbe Baffenftillftanb abgefchloffen. We tere Berbandlungen find noch im Bange. Eine ruffifde Abordnung ift in bem Befehlebereich bes Generalfelbmur ichalls Bring Leopold bon Babern jur

herbeiführung eines allgemeinen Baffenftiffanbes eingetroffen.

majebonifche Frent. Reine größeren Kampfbanblungen. Italienifche Sont: Miches Reues. Der erfte Generalquartiermeifier: Qubenborff.

Der beuifche Abensbericht. Berlin, 3. Dezember. (B.B. Amtlich.) Abendberiche Submeftlich bon Cambrat örtliche erfolgreiche Rampfe. Bon ben anderen Fronten nuches Reues.

Der afferreichijde amilice Bericht.

Bien, 3. Dezember. (B.B.) Amilich wird versauthart: Beftlicher Kriegsichauplan:

In den letten Togen wurde an biefen Abschnitten ber ruffischen Front bon Division zu Livision, bon Korps ju Romps Waffenrube vereinbart. 3m Bripfet-Gebiet bat die russische Armee wit dem gegensiberstebenden Kommando der Berbunbeten einen formellen Baffenfrillftand abgeschloffen Gine ruffifche Abordmung durchichrigt geftern unfere Linien, um mit ben Bewillmächtigten ber verbundeten Seere einen Baffenftiffftand an ber gangen tuffifden Front angubabnen

Auf dem ifalienischen Ariegeschauplag und in Albanien

Der fürkifche amtliche Bericht. Konftantinopel, 3. Dezember. (28.8.) Amtlicer Bericht. Singifront: Größere Mumpfhandlungen fanden unt in der Begend von Ruclin fintt. Dort drangen unfere Trap ben bis an den Sobentund am Wege Betur el Fota fiegreich tior. Beiur el John konnte bom Gegner noch behaupte

werden. Birffam unterftutt wurden unfere Truppen dunt ihre rechten Rachbarn, Die mit einem Sturmbataillon bis El Burdich einen fühnen Borftof unternahmen, wobei ein große Angahl Maschinengewehre erbeutet wurde. Auf be übrigen Front ftellenweife Artilleriefener. Beitlich und fille lich Bernfotem Rube. Sonft teine besonderen Ereigniffe.

Es ift wie ein Traum. Man fabrt burch D alm un Beuer, a er mon bort nichts meb , man fühlt nichts mehr, Dan ift nicht Müller, nicht Schulge, man ift ein faufenbet, ronender Bfeil, ber feinem Biel guich egt. Bormarte, oot

Auf ber letten Anbobe gellt ein Sa - alt! Die Deichjeit baumen fich. Gin Tubend Riter umbrangt den hauptmark ber in bas Tal ftarrt. "Da, herr haeuptmann, wo ber Morfer feuern, auf ben braunen Ader . . . eben platt eine Gronote davor . . . da, wo jest der Rauch ift . . brillt ber Offigier ihm jest ine Ohr.

Achtun ! Fer haubtmann, wie ber Erltonig im Re-be'qualm, redt fich im Cattel. Gein Arm - alle John feben blog ten Urm bes hauptmanne - ftogt breimol fin in bie Bobe. "Batterie Ga - lopp!!" Donn legt ber Sauptmann über ben Sals ber Buchsftute und ftiel mit feinen Reitern über ben Weg.

Bie 1914, 3 dt es ben alten gobrern durch ben Rop Und die Gpo en reißen Blut aus den Beichen der fcme fälligen Ditpreugen, bis fie mit ben fuppentellergroßen feu ben in ewohnten Tatt bes Baloppe ichligen. Batterie galopp ert.

Der braune Ader fprist über die bampfenben Gault Der Sauptmann, auf ber Unbobe, fpringt ab, wirft ben Trompeter die Bugel gu. Die Richtfreisunteroff giere fprin gen ihm nach.

Sauptrichtung die brei hoben Paume!" brillt be Sauptmann. Sauptrichtung bobe Baume!" brillt, fingl jobelt es von Beichut ju Beichit ... 2500! - Fener! - Mus ben Propen pu geln die Granaten auf ben Ader

Die Gesponne werben loegeriffen, los von ber Batterte raus aus bem Feuer.

Der hauptmann blidt bald auf bie fieberhaft arte tenden Beichute, balb auf bas Ra chweer ba vorn, bal auf den Sefundenzeiger der Uhr. Der Sauptmann ift 30

nig, er frampft auf. Wo bleiot ber erfte Schug?!
"Feuern - Feuern! - "
Da - aus bem erften Geschut judt ein Blip. noch einer.

Die Batterie feuert.

melit bas s ma berbun und bem Man ma a Regierun nes bolling Lag brachte venn bieje in mlt weiterb emffneten, Melben wir ne Ränberbo mb Parifer 2 funtente bet met bas Ru Februar m Augenmin und Englan ber englisch opel, ble toe connect fotol Franti to diefer (8 en Türkei 9 mobinica : banischen R Hen Sollte

ut werben."

Türkel ger

teils an R

warden a

unqu misor

iden Esinfo

ministers So

ftere in B

r angelichert

ne Amtenac

men Gehelm

ber Bar t fgabe bon

eine Sonbe

Die Loorde

er Rheinstro

Die am

altider, &

griffen Die

Stellung Ju

full bes dei

the ichwer

alienif che

Apteilunge

sellungen be

a in bie ?

gemann eb

abe gehalter

titelligen,

en Beuer a

gie ent

mir an b

bun ben T

# Rrieges,

enten ben

thn bei be

ba batten

iralen meis

Tau change

Urhebericha

aufrechtzue.

berungswill

riegeurjache

wirften o

bunten bie

milery Dr.

splane ber

ereräge. I

Die Balfen

thuen dies

bren eigener

Stoffe, Allerd

mis gegen ei perf ift es, im Dunt a gemadyt s Das erhell muo bout ie Bolgen Belnen bei b en Page R febr weirren wift fich a sonfij burch altung im r frage. Das raten mody 5 cheimbotune Micher Ent ettiegung be dite aber t röffentlichun raffifdjen

> beren Enter benfalfs bu Das

men ruffife

ib mare ban

Mot- und

des Hani

m Eifer 30

ieimen Rau

die gingers

ten, bem er

Die amiliden Berichte ber Gegner.

gelischer Bericht aus Palästinn vom 2. 12.: gelisch die Türken unsere Linien in der Gegend den A Hofa, Kimir und Bir et Burdich an. Sie sasten in Stellung Just, wurden aber det Tagesandruch wieder wurfen. Sie ließen 200 Gesangene in unserer hand, dus des Feindes ist wührend seiner jüngsten Angrisse man schwer gewesen.

ellenischer Bericht bom 2 Tezember: Starke Abreilungen, die sich nach bestigen Feuerwellen unzestungen dei dem Welette zu nibern dersuchten, wurden in die Fliecht gelagt. In der Rübe des Monte gevann eine unserer Abreilungen überraschiend die siede gehaltene Hobe 1549, ohne jedoch ihre Beschung estielligen, da sie einem allgemeinen bestigen konstenen Veuer ausgesicht ist.

#### Die enthüllten Raubverträge.

wir an ber Sand ber Bruffeler Dofumente, ab wn ben Telegrammen des Ratiers furg bor Aus-Brieges, ben bundigen Bemeis erhielten, bag bie naten den Artieg fcon leit langem vorbereitet batibn bei ber erften fich bielenden Belegenheit gu beba harten unfere Geinde wenigstens die Moglichfeit. gralen weiszumachen, es handle fich hierbei um geg-Täuschungsversuche, Inhrelang wurde bas Marchen Urbeberichift des Arieges burch Dentichland mit affen aufrechtzuerhalten gefucht, ber beutiche Militarismus Derungswille wurden immer wieder als die eigentriegenrfachen hingestellt. Bie ein Blig aus beiterm wirkten bemnach in Baris und London bor ein Smaten Die Enthallfungen bes bammifgen beutschen alere Dr. Michaelte über gerabezu wahnwißige Erplane ber Gegner und bie barüber abgeschloffenen erriage. Die Ententominister leugneten und fogen Die Balten bogen, und bewiesen bamit, wie unendlich ihnen diese Enthullungen waren. Und nun erhebt hren eigenen Reihen ber Anflager, ber eigene Berbunreift bas Lügengespinnft feiner durch ben Rot und und bem furchtbaren Blutvergießen ein Ende ju Man mag über die Miglieder ber gegenwärtigen Regierung benten, wie mon will; baft fie im Inbes bollig erichopften ruftichen Bolfes bie Babrbeit Tag brudten, fich banit bon ben Lugnern und heuch wan blefe auch ihre Bundespenoffen hiegen, fooriffen mit weiterhin bie Bahn für einen balbigen Friedenserdffneten, bas war eine Grofitat, die ihnen unber-

ine Ränberbunde waren die Maximalifien bon den Lonund Barifer Blättern genannt worden. Die beröffentlichchunente beweißen, baf England, Frunkreich und Rug. mit das Ruftland Kerenskijs noch, die Rinder waren. D. Februar 1915 ift ein Schriftstild des damaligen m Angenminiftere Sasonow an die Regierungen Frankund Englands battert, wonach Rufland gegen Unterber englischen und fraugoffichen Ereberungentane Ronwel, die weitliche seufte bes Bosborns, die Infeln im mmeer fowie bie Inseln Imbros und Tenebos erhal-Frantreich und England, beren Sonderintereffen ib diefer Gebiete unangetoftet bfleben, follten in ber en Turfei Rechte averfannt erhalten, die beifigen Stat-Wobamebaner und Amber foliten einem ungbhängigen franischen Reiche unterftefft werben. Die neutrale Sone iften sollte als zu Englands Interessenphäre gehörig nut werden. Das lithaltsut sollte nach Russands Wunsche Türfel getrennt werden. Afghanistan sollte gleichkalls veile an Rusland fullen. Als Italien in den Krieg wurden auch ber Regierung in Rom bie ruffifchen ungn miggereift und bas Entgegenkommen gegen bie ichen Winiche gugefichert. In einem Tejegramm bes einisters Sasonow bom 9. Mary 1916 an den ruffifchen ffee's in Baris wurde Frankreich und England volle g gugefichert, Deutschlande Weftgrengen gu bestimmen! we Amtenachfolger Botroweti jog un bemfelben Strange. um Gehelmtelegramm bom 30, Januar 1916 teifte ber Bar babe nichts gegen ben Bunfch Frankreichs iffgabe bon Elfaß-Bothringen einzuwenden, ebenfowenig dine Conderftellung Avanfreiche im Caar Tale ober Die Loordigung ber Gebiere weftlich bes Mheine, fo er Rheinftrom in Bufunft ein bauernbes ftrategifches nis gegen ein beutiches Bordringen bisben wurde. Beert ift es, daßt auch Kerenskij, der den annetmonsissen im Munde führte, fich die gebeimen Renbbertruge n gemacht urnd fo ein widerliches Doppetipiel gespielt Ras erheitt aus Geheimtelegrammen bom 4. Septemund bom 9. Offinber biefes Inhres.

le Folgen ber Beröffeutlichung entzieben fich leinen bei ber immer noch nicht völlig geklärten inneren Bage Ruglande ber Bornneficht, tonnen aber gweifebr weitingend fein und werden es fein, wenn die wifi fich un der Macht erhalten. Dag die Lenin Boffij durch die Beröffentlichung der Geheimdofumente altung im unflischen Bolfe weiter befeitigt baben, ftebt finge. Das Boll verfangt den Frieden, es will weder men noch Kriegsentschibigungen und erkennt nun aus theimbokumenten, daß es lediglich jur Berwirklichung Alicher Eroberungsplane in den Krieg gefturgt und atfeining des Blutvergiegens gezwungen wurde. Die ifte aber werben bann, wenn fie den für den Sall Wiffentlichung ber Gebeimbotumente angebrobten Bruch ruffischen Regierung vollziehen, zugleich ben mit mgen ruffifchen Bolle gur Tatfache werben gu taffen. bore bann auch feinerfeite nicht mehr an ben Bon-Mot- und Lodbertrag gebunden, sondern erhielte die des Sandelne gurfid. Was Biffon ju dem mit m Eifer pobiliteten und nun boch an bas Licht gebrach eimen Raubplanen feiner Freunde fagen wird? Er bie außerfte Dabe gegeben, Auftand bei der Stange en, bem er am Ende noch mehr Kraft gutrante, ale beren Ententegen fen. Der Ariegsmut ber Pantees Benfalfs durch Ruslands Borgeben nicht gehoben wer-

den. Das erkennt man unch in England, Junkreich und Italien, wo der Betersburger Schlag weit schmerzlicher empfunden und weir ernster ausgefaßt wird, als umm es bisber noch zuglite.

#### Aus bem Reich.

Gine Unterredung mit Sindenburg und Ludendorff.

Bien, 2 Dez. (LU.) Die "Reue Freie Breffe" ber-öffentlicht einen Bericht über ben Besuch ihres Berliner Berichterftattere bei Generalfelbmaricall b. Sinbenburg und Generalleutnant Qubentorff: "Es fteht alles gut," begann hindenburg das Gelprach. "Ueberwintern muffen wir freilich, und einige Anftrengungen werben wir wohl noch machen muffen. Bir fowohl wie unfere Berbunbeten. Je mehr ber Krieg fich bem Ende nabert, um fo weniger durfen wir bie Rrafte finten laffen. Rur feft fteben und und ftart fein, bann tommt ber Friede icon bon felbft." Lubendorff fugte bingu: "Gins fonnen wir mit Bestimmtheit berfichern: ber Krieg wird nicht als Remispartie abgebrochen, er wird für uns günftig entscheidend sein." Auf die Frage bes Besuchers, durch welche Mittel der Friede am ficherften berbeigeführt merben fonne, antwortete Lubenborif: "Der Griebe wird umfo eber berbeigeführt je gunftiger unfere Rriegslage wird. Roch ftebt bie Tat, über bem Bort: "Sindenburg"; deshalb wollen wir jest nicht mehr vom Frieden fprechen. Der Friede ift noch eine gu garte Bilange, um auf die Dauer Berührung gu bertragen." "Den Ansang" fuhr Ludendorff fort, "scheinen die Ruffen machen zu wollen. Ich will damit nicht sagen, daß ich die Kundgebung der Bolschewift bereits als Friedensangebot betrachte. Erft muß die Sicherung besteben, bag die Regierung auch die Dacht bat. Baffenftillstand mit Rugland tonnen wir afferbinge jeberzeit ichliegen, fobald wir die Sicherung feiner Ginhaltung haben."

#### Der Orben Bour le merite.

Berlin, 3. Dez. (B.B.) Den Generalmajoren b. Below und b. Hofmann, dem Obersten Matthieß, den Majoren b. Kuczkowski, b. Kaiser, dem Major von der Armes Mettberg, dem Dauptleuten b. Gazen (genannt Gaze) und Bengert, den Leutnants Böhme und Büsthoff wurde der Orden Kour se merite verliehen.

#### Defterreich-Ungarn.

Die flamifden Berratereien.

Bien, 3. Des. Ihrem ftaatsfeindlichen Berhalten haben bie Tichechen und Südflawen, diesmal vermehrt burch bie Ufrainer, die Krone aufgesetzt burch einen Beschluß, ber von bem Brafibium bes tichechifden Berbanbes, bes fubflawifden Riubs und der ufrainifden parlamentarifden Bereinigung herausgegeben ift. Er lautet folgendermaßen: Das Friedensangebot der gegenwärtigen ruffifden Regierung beruhe nicht nur auf dem Prinzip "ohne Anneftionen und Kontributionen", fondern auch auf dem Bringip des Gelbstbeftimmungerechte aller Nationen, was von unferer Regierung verschwiegen wird. Wir stellen fest, bag bie Bafis, worauf die öfterreichische Regierung nach ber Erflärung des herrn Ministerprafibenten Dr. von Geibler in Friedens verhandlungen einzutreten bereit ift, in diefem wefentlichen Bunft in bireftem Biberfpruch ju ben Bedingungen ber Friedensmanifestes ber gegenwärtigen ruffifchen Regierung an alle Boffer ber Kriegführenden fteht. Denn das Ange-bot fest Carantien für die nationale Gelbstbestimmung voraus, wogegen die im Einvernehmen mit dem Grafen Chernin abgegebene Erflarung bes bfterreichifchen Minifterparfibenten Dr. von Seibler die Wahrung bes Gelbitbeitimmungerechtes durch Berichweigung geradezu auszuschließen scheint. Mit Rudficht auf ben Gegensat in bem wichtigften Buntte des Waffenstillstandsangebotes finden wir, daß die bereits eingeleiteten Berhandlungen gu einem Friedensichlug nicht führen fonnen, wofür wir die Regierung voll verantwortlich machen muffen. Bon unferem Standpuntt aus ftellen wir noch einmal feft, daß wir im Ginne unferer De-Maration bom 30. Mai d. 38. vollinhaltlich auf der Forberung bes Gelbstbestimmungerechtes aller Bolfer beharren,"

Dierzu bemerkt die Frkf. Itg.: Zu dieser Aundgebung ist nur zu bemerken, daß es sich ja wohl zeigen wird, ob die rufsischen Armeen dem nicht mitzuberstehenden Appell an ihr flawisches Solidaritätsgesühl, soweit Folge leisten werden, daß sie den Frieden, den sie don den Wittelmächten in jeder Stunde haben können, ausschlagen. Die Abslicht, die österreichtische Autionalitätensrage auf einen allgemeinen Friedenskongreß zu sezen und unrer dem Drud des Friedenswunsches aller Bölker die deutschen Minderheiten der Bergewaltigung auszuliesern, wird Desterreich niemals erställen. Das komplizierre Prodiem der nationalen Minderheiten, um das sich die beiten Köpse in Desterreich seit Jahrzehnten abmithen, kann auch nicht durch ein Schlagwort, wie das der Seldstesstimmung der Rutionen und nicht auf einem allgemeinen Weltkongreß gelöst werden.

#### tagesnachrichten.

Die Amerifaner an der Beftfront!

Bern, 1. Begember. Der Militarfritifer des "Bund" welft nachbrudlich darunf bin, bag die sonft so stille Bogesenfront berhaltnismäßig unrubgier lift als die frangofische Mittelfront. Er schreibt: "Die Tätigkeit ber Frangofen hat fich besonders im Sundgau gesteigert, wo fie ftartere grufte nach born geschoben haben. Die in bie Front gestellten Amerifaner, die am Rhein-Marne-Kanal affo im Borgelande von Toul, sichtbar geworden find, lassen fich noch nicht zahlenmäßig erfaffen. Es unterliegt aber teinem 3weifel, bag bier und in den rüchvärgs gerichteten Lagern, besonders gwischen Epinal und Befancon, alles bereinigt wurde, was Berfbing bis jest sugefloffen ift. Die Schüpungen geben weit auseinander, und es ift fchver zu fagen, ob 50 000 ober Hunderstausend Amerikaner bewegungofabig find. Man fann fich inbeffen fagen, bag eine frangofifch-ameritanische Offenfibe gegen bas Elfaff bon politifchen Grunden getragen ware, die fich fo deutlich abzeichnen, daß es feiner Ausführungen bedarf. Eine andere Frage ift, ob dazu die Kräfte reichen. Zedenfalls wächft die alte Westfront jest in übre bolle bedeutende Entscheidung hinein und billft badurch die Endphase bes Arieges als folche bestimmen."

#### Die englische Mahrungsmittelversorgung im Lichte der englischen Wissensaaft.

Die schwerfte Aufgabe und die größte Kunft des engfischen Staatsmannes besteht heute barin, burch fühnes Spielen mit ber Statistif und breifte Unberfrorenheit Die Erfolge bes U-Bootkrieges und seine Birkung auf bas eng-lische Wirtschaftsleben und die englische Rahrungsmittel-versorgung und Berteilung verschwinden zu lassen oder gar ju leugnen. Dit ben hoffnungsvollen Reben und ben fo günftigen Feststellungen und Prophezeiungen ber Llohd George und Genossen, für die der U-Bootkrieg gewisser-maßen kaum noch borhanden ist, steht aber eine sehr be-deutungsvolle Denkschrift der Rohal Societé, die auf Beranlaffung des Brafidenten bes Sandelsamtes bergeftellt und dem Parlament vorgelegt worben ift, in schärfitem Widerfpruch. Die Bentichrift, die jett befannt geworden ift und beren Berfaffer englische Autoritäten auf dem Gebiete ber Ernährungswiffenschaft find, umfaßt gunachft die Ernabrungsverhältniffe Großbritanniens bis Mitte bes Jahres 1916, Beitergebende Schfulfe auf Die gegenwartige Entwidfung laffen fich aber baraus mit Gicherheit ziehen, Die Denkidrift unterscheider fich bon früheren Beröffentlichungen badurch, bag bie für England verfügbaren Ernabrungsmengen nach ihrem Rahrwert berechnet find, also nach ihrem Gehalt an Eiweiß, Zett und Kohlehhdragen, sowie an Wärme-einheiten. Diese Berechnung ergibt ein vesonders zuder-lässiges Bild und die durin seigestellten Zissern haben die Antorität ber wiffenicaftlichen Berfaffer hinter fich, Die Bablen beziehen fich auf ben Durchschnitt ber Jahre 1909 bis 1913. An Rahrungsmitteln ftanben England in Diefer Beit jährlich 22,4 Willionen Tomnen zur Berfügung. Die wichtig-ften Bosten waren 4,9 Will. Tomnen Getreibe, 2,7 Willionen Tonnen Feisch, 5,3 Willionen Tonnen Wolfereierzeugnisse, 5,5 Willionen Tonnen Gemüse. 1,3 Missionen Tonnen Früchte, 1,7 Willionen Tonnen Zuder und Kakao. Bei der Umrechnung in Rährwerte stellen beispielsweise die 4,9 Milfionen Tonnen Getreide bar: 3,63 Millionen Tonnen Robelhhdrate, 0,05 Millionen Tonnen Fette und 0,55 Millionen Tonnen Chveig. Der Energiewert Diefer 4,9 Millionen Tonnen Getreibe wird auf 17712 Milliarden Ratorien berechnet. Aehnlich wird ber Posten von 2,7 Tonnen Tonnen Bleifch aufgeloft in: 0,38 Millionen Tonnen Giveif. 0,80 Millionen Tonnen Fett, und 8890 Milliarben Kalorien. Die 5,5 Millionen Tonnen Gemufe ergeben: 0,12 Millionen Tonnen Giweift, 0,01 Millionen Tonnen Bett, 1,03 Millionen Tonnen Roblehydrate und 4812 Mill. Ralorien. Auf diese Beise haben die Gelehrten alse für England verfügbaren Rahrungsmittel auf ihren Rährwert und ihren Energiewert umgerochnet. Gie erhalten für bie 23,4 Millionen Tonnen Rahrungsmittel folgendes: 1,44 Millionen Tonnen Giweiß, 1,65 Millionen Tonnen Bett und 7,26 Millionen Tonnen Roblehydrate und insgesamt einen Emergiewert von 51 024 Balliarben Raforien. Bu diesem Raforiewert lieferte nun - das It wichtig — die inländische Erzeugung 21 923 Williarben' und die Einfuhr 29 731 Milliarben. Bu brei Gunfteln war also im Frieden die Ernährung Englands auf Import angewiefen!

In der Denkschrift ift nun aber weiter der Rahrungsmittelverbrauch auf Tag und Ropf ber Bevölkerung umgerechnet. Eine Bebolferung bon 45,2 Millionen bilbet bie Grundlage. Doch auch hier find die Gelehrten mit beinlidifter Gewiffenhaftigleit vorgegangen. Gie haben nämlich den geringeren Berbrauch von Frauen und Kindern in der Beise mit berücklichtigt, daß sie den Berbrauch bon 100. Einwohnern dem von 77 "Männern" gleichsetzen, also bet der Gesamtbevölkerung einen Abzug von 23 Prozent machen, um den Berbrauch auf den "Mann" und Tag zu ermitteln. Rach biefer eiwas umitanblichen, jum Berftanbnis aber notwendigen Einleitung fommt nun ber Kern ber Sache. 3m Friedensburchichnitt berbrauchte England auf ben Mann und Tag 4009 Kalorien bestehend in 113 Gramm Eiwets, 130 Gramm Fett und 571 Gramm Kohlehhdrafen. Bon den 4009 Ralorien wurden 1673 im Lande erzeugt und 2396 Raforien eingeführt. Welches ift nun bie Beranbe-rung im Krieg? Da macht die Dentschrift mit Recht einen Unteriched smifden Militar und Bibil. Gur Mitte 1916 ermitteln bie Berfaffer einen Kalorieberbrauch bei m heere bon 4300, der Bibilbevolferung bon 3859, Bu Grunde geiegt tit eine Bevolferung bon 46,5 Millionen Menfchen ober 35,8 Millionen Mannern. Diefer Bergleich geigt affo Mitte 1916 filr bie Ernahrung bes englischen Decres sogar etwas höhere Zahlen als in der Zeit bor dem Kriege. Dagegen ist die Ernährung der Zivkibevölkerung nicht unwesentlich gesunten von 4009 auf 3859 Kalorien. Im einzelnen ift ber Berbrauch bei Einels von 113 Gramm auf 106 Gramm gurildgegangen, bet Gett von 130 Gramm auf 120 Gramm, bei Kohlehydraten von 571 Gramm auf 563 Gramm, Diese Minderungen find an fich givar nicht fo großartig, aber es muß berudfichtigt werben, daß ein Mintmum für bie menichliche Ernabrung notwendig ift und daß bei einem heruntergeben unter blefe Grenze die bolle Arbeitsfähigkeit aufhört. Dieses Minimum wird in der Denkschrift mit 100 Gramm Etweiß, 100 Gramm Fett und 500 Eramm Kohlehhdraten für den Mann angegeben. Bon diesem Minimum war die Ernährung ber englischen Zivilbevölkerung Mitte 1916 nicht mehr allzuweit entfernt. Daburch erft gewinnen die oben angegebenen Zahlen ihren eigentlichen Bert. Schon im Commer 1916, ale fich ber uneingefchranfte U-Bootkrieg noch lange nicht bemerkbar machte, ging die englische Ernahrung gurud. Gie ift zweifelsohne im Jahre 1917 noch wefentlich folechter geworden; benn brei Gunftel ber Energiewerte ber Ernahrung tamen bom Musland. Man wird sich in England aber wohl hüten, über die Ennvidlung des letten Jahres ahnliche Ziffern zu veröffent-

#### Provinz und nachbarichaft.

Saiger, 4. Dezember. In der Racht bon Freitag auf. Sameing wurden bem Schreiner August Reichmann bon bier 5 junge Sühner gestoblen.

Beglar, 3. Dez. Die beiden Deserteure, die Einbrecher Alfred Behr und Karl Berghäuser von hier, welche seit einer Reihe von Tagen die Stadt und ihre Umgebung unsicher machten, sind am Donnerstag von Wehlarer Bolizeibeamten in Wilnachholzhausen überrascht und sestgenommen worden. Die beiden Feiglinge, welche ihre im

Das konzentrierte Licht

| Das konzentrierte Licht | Das konzentrierte Licht | Das konzentrierte Licht | Das konzentrierte Licht | Das konzentrierte Licht | Das konzentrierte Licht | Das konzentrierte Licht | Das konzentrierte Licht | Das konzentrierte Licht | Das konzentrierte Licht | Das konzentrierte Licht | Das konzentrierte Licht | Das konzentrierte Licht | Das konzentrierte Licht | Das konzentrierte Licht | Das konzentrierte Licht | Das konzentrierte Licht | Das konzentrierte Licht | Das konzentrierte Licht | Das konzentrierte Licht | Das konzentrierte Licht | Das konzentrierte Licht | Das konzentrierte Licht | Das konzentrierte Licht | Das konzentrierte Licht | Das konzentrierte Licht | Das konzentrierte Licht | Das konzentrierte Licht | Das konzentrierte Licht | Das konzentrierte Licht | Das konzentrierte Licht | Das konzentrierte Licht | Das konzentrierte Licht | Das konzentrierte Licht | Das konzentrierte Licht | Das konzentrierte Licht | Das konzentrierte Licht | Das konzentrierte Licht | Das konzentrierte Licht | Das konzentrierte Licht | Das konzentrierte Licht | Das konzentrierte Licht | Das konzentrierte Licht | Das konzentrierte Licht | Das konzentrierte Licht | Das konzentrierte Licht | Das konzentrierte Licht | Das konzentrierte Licht | Das konzentrierte Licht | Das konzentrierte Licht | Das konzentrierte Licht | Das konzentrierte Licht | Das konzentrierte Licht | Das konzentrierte Licht | Das konzentrierte Licht | Das konzentrierte Licht | Das konzentrierte Licht | Das konzentrierte Licht | Das konzentrierte Licht | Das konzentrierte Licht | Das konzentrierte Licht | Das konzentrierte Licht | Das konzentrierte Licht | Das konzentrierte Licht | Das konzentrierte Licht | Das konzentrierte Licht | Das konzentrierte Licht | Das konzentrierte Licht | Das konzentrierte Licht | Das konzentrierte Licht | Das konzentrierte Licht | Das konzentrierte Licht | Das konzentrierte Licht | Das konzentrierte Licht | Das konzentrierte Licht | Das konzentrierte Licht | Das konzentrierte Licht | Das konzentrierte

Sina)

Carty Ricce CH CH CENE CENE

me Chemb m dry c ob c r i e

rnehe Tul

r in rung rung

nbom ripin nerultieliids boom

e11.

LIIDCA"

dimpfe.

et bat abo der telossen Linien, einen dahnen danien

COS IN

en und Trupicerica hampier to burd ci cium Luf der and fid

fin und 3 mehr, ufender, de, oor

plage ft ...

Fahrer nol freil legt fich ich frieht en Kopf schwer-

Sanke Tit dem ce fprim

nut bet t, fingl, ter! n Nder Batterit,

t arfeb n, ball tit son

g. D

Westen schner fampfenden Kameraden im Stiche gelaffen haben und fich durch Chribtuch und Diebstahl zu ernähren versuchten, geben einsweisen nur mehrere der ihnen zur Laft gelegien Diebstähle gu, fo die Ausraumung eines Gelaffes mit Rauchetwaren in einem Metgerhause in ber Langgaffe, während sie andere abseugnen. Daß es ihnen nicht allein um Lebensmittel zu tun war, geht daraus hervor, daß sie aus dem Lager eines Polstergeschäftes für etwa 300 Mf. Aoßhaare entwendeten.

Biebrich a. Rh., 3. Dezember. Tie städtischen Körperichiften baben bei ber Stadt Wiesbaden den Antrag auf Singemeindung gestellt. Die Wiesbadener Stadtverordnetenversammlung wählte einen besenderen Ausschuß zur Einleitung

der Berhandlungen.

#### Beizte Bachrichtes.

U-Boot ser folge.

Berlin, 4. Dez. (I.U. Amilich.) Burch unfere 11-Boote wurden im Mermel und Briftol-Ranal wiederum? Dampfer und 2 Segfer bernichtet. Unter den berfentten Schiffen befanden fich die englischen Segler "Robert Brown" und "Mamie Caole", letterer mit 190 Tonnen Bech bon Manchester nach St. Molo; die Dampfer waren alle beladen. Der Chef des Aldmiralftabes der Marine.

Des Raifers Dant an Die Sieger von Cambrai Berlin, 4. Des. (I.U. Amtlich.) Seine Majeftat ber Maiser erfieß an den Oberbesehlshaber der bei Cambrai Campienden Erupben folgende Drabtung: An Seine Königliche Sobeit ben Aronpringen Rupprecht von Babern: Generalfeldmarichail von hindenburg hat mir über den großen tallischen Erfolg der Armee des Generals der Kavalleric von der Karwit am 30. Kovember Bortrag gehalten. Allen Bührern, die durch ibre Tartraft und ihre durchdachten An-ordnungen die Grundlagen für die erfolgreiche Durchführung des Angriffes schulen und allen Truppen, die ihren frischen Asgriffgeist von neuem bewiesen, spreche ich meine befondere Anertennung fowie meinen und bes Baierlandes

Blobb George will bem Reichstangler antmorten.

Bilbelm I. R.

Gen!, 4. Dez. "Betit Journal" melbet aus London, bag Llohd George die Erffärungen des beutschen Reichskanzlers im deutschen Reichstag über die Kriegs- und Friebenifragen in einer großen Rede im Unterhause in kommenber Bode unmittelbar nach feiner Radfehr nach London beanfrortert werbe.

#### Bilfone Bedingungen.

Bugann. 4. Des. Der "Stampa" sufolge verfichert , Oberft Sanfe: Die Bereinigten Staaten feien bereit, ben Regierungen ber Enjente unter folgenben Bebingungen ihren verweiger en Beiftand au genähren: 1. wenn Magregeln getroffen werden, den bisherigen Mangel an Einheitlichkeit in der Aftion der Entente verschwinden zu laffen; 2. wenn Die Bereinigten Staaten Garantien erhalten begugl, ber Unnahme Des Gefichtspunties ber Regierung von Bafbington fiber Guhrung des Krieges. Japan wird gleichfalls auf der Konferenz die Frage ber Einheitsfront und die Frage des oberften miliariischen Kommandos auswerfen.

#### Bilfon fiber Rugland.

is en f , 4 Dez Wie ber "Matin aus amtlicher Washing-toner Luelle erfährt, wird Wilson am Montag in der Botschaft an den Kongref namens der Alliferten ju den Baffenfillftandeborichlagen ber Leninfchen Regierung Stele lung nehmen "Betit Journal", bas Organ des Angen-ministers Pichon, erklärt, die Entente verkenne zwar nicht die Gefahr eines ruffischen Sonderfriedens, sie werde aber an ihrem bieberigen Startdpurift festhalten.

#### Der Batitan und die Entente.

Bug ano, 4 Deg. Wie Die "Stampa" mitteilt, bat bie bon ber ruffifden Regierung veröffentlichte Forderung 3taliens, daß der Babit bon den Friedensverhandlungen ausgefichloffen fein folle, im Batifan großen Ginbrud gemacht und unier den Ratholifen Zealiens große Erregung hervorgerufen. Beiter fagt die "Stampa": Das Ergebnis ber Bufammentunft ber beutiden und ruffifden Unterhandler werbe in Braifen mit Angft umb Corge erwartet.

Beranto. Schriftleiter: Detm. Ed reiber in Dillenburg.

## milicher Ceil.

Bekanntmadung

Muj Wrund des § 2 der Berordnung bee Stellvertreters des Reichaffanglers über die Berarbeitung von Obst bom 5. August 1917, 24. August 1917 und der Bekanntmachung der Reichstelle für Gemife und Soft über die herftellung von Pflaumenmus, Bermbft und Obstfraut bom 3. September 1917 wird unter hinweis auf Die Strafbestimmungen in diefen Berordnungen mit Justimmung bes Bevollmächtigten bes Reichstanglets in Abanderung unferer Befanntmuchung bom 5, Ofteber 1917 (Reichstangeiger Rr. 241) folgendes befannt

Aller Abjat uon Borrobst ift verboten. Die vorhandenen Beftande an Dombft weiben bon ben guftandigen Banded, Bredingial und Bezirksfiellen für Gemuse und Obst aufe

gekanften werben.

小田本に一日衛者衛門と日本と 大田なの女の一日によりのを

一日本書のようとことを表して、一本をときは報告というため

Beinbergrage über das Dörien bon Cbft beburfen in jedem einzelnen Jalle der Genehmigung ber zuständigen Landes, Burbingial ober Begirteftelle für Gemilje und Cbft.

Ausgenommen bon ben worstehenden Borichriften ift ber Abin bon Dormbst un die ftellb. Intendantur bes 9. Armeeborpe in Menne und an die Bentrale für die Befchaffung der Bewliegung der Marine in Bergin B. 10, Abnigin-Augustia firmly 38/42, jovoit arbgeichloffene Berrräge auf Lieferung twn Dorrobst un biese Stellen bereits vorliegen. Der Abe fchluft neuer berartiger Lieferungsbecträge ift ungulaffig.

Laft das verstehende Abfatherbot für alle gewerdsmäßigen und nicht geweinsmiffigen Berfeller ben Tormbft gift, wird

befordere berougeboben.

Rier wer im Jahre weniger als 20 Doppelseniner Dorrebit n'i dit gewerBomiffin Gerftellt, bleibt bom Abfagwerbot unberührt. Doch wie bunderlicht darauf bingewiesen, bag jedet Weitenabing ben Dorrobft, das bon folden Berftellern ers history wurde, verboten und freifbar tit wie jeder Sandel mit Dörribft fiberhnupt.

Berlin, ben 20. November 1917.

geringegeseisichnie fur Obstonferven und Marmelaben m. b. &. Bertin St 68, Rochitrafe 6,

Barthia. Dr Lebmann,

Die puttehende Bekonntmachung wird hiermit veröffent lide mit bem hinguffigen, bag für ben Begirt bes Regierungebegirte Biesbaben die Begirteftelle für Gemuje und Obft file ben Regierungebegiet Biesbaden juftandig ift. Der Albjat bon Dörrobst uft in diesem Falle nur gestattet an die Gefchafteabteilung ber genannten Stelle, Briefabreffe: Frintfurt a. M., Gallusanlage 2, Telegrammadreffe: Bollsernährung Telefen Am! Sanja Rr. 8054 8057. Alle Angebote find dorethin gu richten.

Atei von der Berbflich tung des Abfahes an die genannte Stelle ift nach der iebigen Befannnrachung nur, wer im Jahre weniger als 20 Doppelgentner Torrobst nicht gewerbsmiftig brritellt.

Die Weichaftebedingungen, ju benen bas Tormbft gefauft wird, find bei ber genannten Stelle gu erfragen.

Wiesbaden, Frankfurt a. M., ben 27. Robember 1917. Begirtoftelle für Gemüße und Obft für den Reglerungsbegirt Wiesbaden. Berwaltungsabteilung. Der Lorfibende:

Drueg, Geheimer Regierungsmit.

#### Bekanntmachung

Die Inhaber ber bis jum 1. Robember 1917 ausgestellten Bergütungsanerfenntnisse über gemäß § 3 Biffer 1—20 naten August bis Ofrober 1914, September 1915, April Dejember 1916 und Januar-Mary 1917 gewährte Richegeleiftungen im Regierungsbezirt Wiesbaben werden hiermit aufgeferbert, die Bergutungen bei ber Moniglichen Regierungshaupttaffe Bier, begto, ben guftlindigen Roniglichen Rreiefaffen gegen Rudgabe ber Anerkenneniffe in Empfang zu nehmen.

Se tommen die Beigungen für Raturalquartier, Staflung, Raturalberpflegung und Gutter in Betracht. Den in Frage kemmenden Gemeinden wird bon lifer aus ober bon ben Candriten und befondere migereilt, wolche Bergittungsanerfenneniffe in Grage Commen und wiebiel bie Binfen be-

Auf ben Aneitennmiffen ift aber Berrag und Sinfen gu quittieren. Die Quittungen mitfien nuf Die Reichsbauptfaffe

Der Zinfentanf bort mit Ende Diefes Monats auf. Die ablung ber Betrige erfolgt gilltig an Die Inhaber ber Anerfennenifie gegen beren Mittgebe. In einer Briffung der Legitimationen der Inhaber ift die aableube Ruffe berechtigt. eber nicht berollichtet.

Wieebaben, ben 14 Rebember 1917. Der Regierunge-Brifibent: 3 B.: geg. bon Giandi.

#### Bekannimadung

Bon unferen Zeinden wird versucht, Spione aus Fing zeugen im Innern Deutschlands abzusehen. Um diese Ber fonen feftnehmen gu tonnen, ift co erforderlich, bei ber Bandung bon Fluggengen die größte Umficht walten au laffen. Sobalb festftebt, daß ein feindliches Fluggeng int Frage tomme, lit ein fofortiges energifches Zugreifen am Blape um ein Entweichen ber Infaffen au berhaten. eines jeden Deutschen ift es, nach feinen Kraften bei ber Seftnahme ber Infassen mitzuwirken.

Gur bas Ergreifen ber Infaffen feinblicher Fluggenge, Die in bem hiefigen Regierungebegirt gelander find, fege ich biermit eine Belohnung bis jum Betrage von 1000 Mart aus. Diefe wird benen gegeben werden, Die burch ibre Tarigleit ober burch fachbienliche Aligaben Die Bestnahme ber Infassen folder feindlichen Flaggenge er-Die Betreffenden Mitteflungen find bei ber machften Militar ober Bolizeibehörde gu machen.

Die Entidelbung über bie Bewi.ligung ber Belohnung und ihre Berteitung unter mehrere Beteiligte behalte ich

mir unter Ausichluft bee Rechteueges bor. Wiesbaden, ben 1. Robember 1917.

Der Regierungsprafibent,

Die Reichsbant vertauft Reichsichanenweifaugen und verg tet barauf bem Bertaaf 4 /2° , 3 nfen tis jum & Aigle te age, welcher & machit ber 31. Januar tit und aliba n verlangert wro. Borrausjegung ift, bag ber Eribs der Echipanwijungen gur Einzahlung auf de nochfte Rr egean eibe verwendet wird. Much weinugen ohne die e Bo-assfegu g wer en mit 41/40/0 g r Bindorgitung vo i ben Reiche ant nitalien abzegeben; fie tragen die be diebenften galligfeiterermine bis ju 3 Mona en und fon en nich Belieben gang ober teilweite verlangert werden. Beibe Gin ichtungen ei nen fich vorgliglich jur porieilh ften Anlage einftweilen fluffiger & iber.

Suche Ligrungstähigen

#### Stellmacher

für mehrere leichte Rub. mroen. Angebote unter B. 4213 an bie Befcaf eftelle biefer Beitung.

Em alteres (4219

## Mädchen

auch Bitme jur Fibrung eines fleinen haushaits gefucht. Dab. Beichafieft

Inbuftrielles Bert fucht gum 1. 3an ar ein

## Fraulein,

bas in Genographie und Da dinenidre ben perlett ift. Bef. Angeb, unter Nr. 4212 an die Beichaftenelle de. Bi.

Schon eingerichtetes

## Zimmer,

ebtl. mit ganger Benfion gu mieten gefucht. Angebote u. S. 4217 a. b. Beichaftsft.

## Benzol Motore

bis 5 P., wenn auch repa-raturbeburf is, gegen Raffe g-fucht. 21. Wes g-judt.

Miebericelben (Gieg). Gi erner

Rinde fchlitten au verfauf n. Ma ftitroge ta.

Meue Mahmaldine. Schwingtauff, por- u. iudwarte nat end, fteht gu verfauten. Anges, unt. W. C. 4211 an bie Beichaftoftelle

Enige tuchtige, al'ere

Diefer Beiturg.

## Arbeiter

filr meinen biefigen Lagerplat fofort gefucht.

Wilh Im Jäger, Caan Martenborn bei Giegen 4178

Mabe ber Stat. Giegen-Dit). Rirchliche Radrichten.

Dillenburg.
Donnerstag, ben 6. Deg. 81/4 U.:
abends: Kriegsandocht in ber
Rieinfinderichule. Bfr. Banfe.

Bekanntmachung.

In bas banbelerenifter Abteilung A tit bent Rr. 94 bet dr Airma Mia-reabutte 3. Gri & Co. in Baiger eingerra en morden:

Das con dr Bi ma Di ner abutt. M. Grin Co. in faiger betilebene & br tg fcatt in n Recht, die Frma foriguf bren, an Grang @ fantor ga Datger firergegang n.

Die haftung des & m rb re fir bie Mebergang im Petriebe br Di ervahütte M. G. v. Co. begrundeten Berb nolidicite ift ausgein Dillenburg, ben 20. Ro ember 1917.

Ronigl des Amtsgere

#### Tie Rechuungen

ber Richen. und & pellengem inden für I liegen von morgen ab ene Boche bei der Rirchen'et Einfitt der Benet begli ber auf.

Di en aug, den 4. Degemb r 1917.

Conrad, 1. Binter

## Bürger!

un'erftust bie Ra ler bet ber Durchführung ber gablung am 5. Dezember!

Rich bem Egenn's ber Boltsgablung wer'n Gant die gur Berforgung der Bestleung erforte 8 be Bm it I juget ilt

Bedie Ueber eben ei es Einwohners bei ber 3 bebeu et ine Berminder ng ber Lebensmittelguei Es dar fein binwohner vergeffen w then.

Die Daushaltun woorftande, benen Baushaltung bis jum 5. de. Wite, nicht aus; handige worden miffin fich umgehend auf Bramer Is bes Bande burageb abes, Ech Itrage 7, melben.

## Dorschuft Berein zu Dillenbur

Ging tragene Benoffenfchaft mit unbefdrantier Daju

#### General-Versammlung Mittwod, 5. Dezember d. 3s., nachn. 2 im Dotel Renhoff, babier.

Tages. Dronung:

1. Borlage einer Bef ha touberfift und e'nes & abicht ff 8 br abgel ufenen Monate & 35.

2. 28 hl des R niro e rs.

3 28ab vm 2 Muffi hte atem tglebern. 4. Mareilung a er die ftatig fundene Reb fion feites Paatl den Revifo s.

5. Umwardling ber Genoffenschaft in eine folde beidrantter Baftpflicht.

6. Conft ge Ungelegenheiten.

Bu gahlreicher Beteiligung labet ergebent ein Dillenburg, ben 26. Rovember 19 7.

Boriduh-Berein ju Dillenburg. Eingetragene B noffenschaft mit unbescheantter baff

(3 roard. Riodaer. Conrad. Den verehrt n Mitglie ern und Beichaftefreunden Renntnis, bağ bis auf weiteres unfer & fo iftegie von vo mitage 81/, Uhr bis nachmittage 31,

## Weihnachten in Bethel!

Bon bem größten Bunber ber ewigen Liebe red Beihnachtefeft. Mitten unter Leid und Rampf bei ! Krieges will es Augen und herzen auf den hink der arm geworden ift, um und reich zu machen.

Imerlich burch die ewige Liebe reich gewordene tonnen dienen und geben, auch wenn fie nicht viel b Darum barf Bethel es magen, auch bor bem bierten ! Beibnachten bei feinen Freunden angutlopfen mit ber lichen Bitte: Bereitet ben fast 3500 Kindern, Kranft Beimatlofen in unferen Saufern eine Freude und Bait 1500 auch an unfere bermunbeten Arieger. ihnen haben wir icon in Bethel gepflegt. Und es voraussichtlich etwa 1500 gu Beihnachten bei und Sie alle hoffen auf eine fleine Gabe, Befonders tommen find natürlich jest Aleibungsftude aller Urt, be Bigarren und Zabaf, Buder und Bilber für die 6 Spielfachen für die Rleinen und Geld, um bas ju taufe Große und Aleine erfreut. Je eber es gefchidt wird beffer tonnen wir alles fo verteilen, daß jeder emas! Mit berglichem, bantbarem Beihnachtsgruft an

Freunde bon Bethel &. v. Bodelidwingh, #

Bethel b. Bielefelb. im Robember 1917.

Wine we ggefledie Pfeede n. finh Mit tröchige ichwere abgugeben.

Da ger, Sauptftr. 10. Gebr uchtes, noch gutethaltenes

fofort gi taufen gefucht. Angebote unt. L 4196 an bie Beichafisit.lle erbeten. Freu blich

möbl. Zimmer, mögi chit mt ele'tr Licht u. Beigu g, fofort gu mieten gefucht. Un ebote unt. W.

4216 an die Beichafteft. He. Die Ausfage gegen ben Rarl Arnold nehme ich gu-Th. Simon, Obericeld.

Mich n. Fag gu bertaufen.

Rudolf #0 Bittershan

Rra tiges

Graufdimmelwallad. fromm und aug'eft, Dangel an Befch!

au ve taufen. Barl Banfer Gibady bei Dilen

Berlores

goldene Tamens Unhanger auf ben bon Allendorf nad Saiger. Abzugeben haus Saiger geg. Beli